Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 5 (1998)
Heft: 3

Artikel: "Qualität" : eine aktuelle Aufgabe für die Schule
Autor: Moser, Heinz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-917350

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Angebote des Pestalozzianums

«Qualität» – eine aktuelle Aufgabe für die Schule

Qualitätsentwicklung ist heute ein geflügeltes Wort. Es gibt ein unüberschaubares Angebot von unterschiedlichen Modellen und Ansätzen: Begriffe wie ISO 9001, oder FQS, Peer Review, Selbstevaluation weisen nicht nur auf neue Aufgaben in der Schulentwicklung hin, sie führen oft auch zur Verunsicherung.

Von Heinz Moser

Diese Entwicklung führt dazu, dass Institutionen wie das Pestalozzianum zunehmend von der Schulpraxis her nach Informationen und Leistungen in diesem Bereich angefragt werden. In Planung ist deshalb ein grösseres Projekt im Bereich der konzeptionellen Entwicklung von Angeboten zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, das insbesondere auch den pädagogischen Bezug der Qualitätsfrage in den Vordergrund stellt. Gleichzeitig besteht aufgrund der zunehmenden Nachfrage schon jetzt ein erstes Angebot, das sich aus den Projekterfahrungen von Mitarbeiter/innen des Pestalozzianums im Qualitätsbereich entwickelt hat. Dabei verbinden wir Projekte in diesem Bereich eng mit den übrigen Dienstleistungen des Instituts wie z.B. schulische Organisationsentwicklung oder Teamsupervision. In diesem Rahmen einer «Modularisierten Qualitätsarbeit» (MQA) bieten wir gegenwärtig eine Reihe von Bausteinen an, welche die Schulen flexibel und praxisgerecht nach ihren eigenen Bedürfnissen in ihrer Schulentwicklung einsetzen können.

Konkret sind dies im Moment vier Module für die Qualitätsarbeit. Diese bauen aufeinander auf, sind aber inhaltlich jeweils in sich abgeschlossen, so dass sie auch einzeln einsetzbar sind. Die einzelnen Module sind dabei auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kunden/Klienten zugeschnitten. Zusammen mit diesen wird aus einer Palette von Instrumenten der Qualitätsentwicklung ein für die jeweilige Situation massgeschneidertes Konzept entwickelt. Ziel der Qualitätsarbeit ist es, die Schulen zur selbständigen Durchführung von solchen Prozessen anzuleiten und dabei zu begleiten.

Zu den einzelnen Modulen bietet das Pestalozzianum nach Bedarf Informationsveranstaltungen an, in welchen eine Grundinformation zu Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung vermittelt wird.

Modul 1: Standortbestimmung

Bedürfnisse und Entwicklungsstand der Schule werden als Voraussetzung für die weitere Entwicklung abgeklärt.

- Bedürfnisanalysen mit ISEB(interaktives System zur Ermittlung von Bedürfnissen)
- Focus-Gruppen (Gruppeninterviews)
- Arbeit mit Schülerportfolios
- Feedback-Fragebogen

Zu Beginn der Arbeit im Bereich der Qualitätsentwicklung steht häufig die Notwendigkeit, eine Standortbestimmung durchzuführen und zu definieren, welches die Stärken und Schwächen einer Schule sind. Dazu können unterschiedliche Instrumente verwendet werden wie Fragebögen, Gruppeninterviews oder das «Interaktive System zur Ermittlung von Bedürfnissen» (ISEB). Neben der Methodenfrage ist es zudem wichtig, dass verschiedene Interessengruppen einer Schule (sogenannte Stakeholders) in solche Untersuchungen einbezogen werden, da zwischen diesen Gruppen ganz unterschiedliche Auffassungen über Stärken und Schwächen bestehen können.

Modul 2: Entwicklung von Qualitätszielen

Es werden Ziele und Indikatoren für die Qualitätsentwicklung erarbeitet.

- Arbeit an Zukunftsszenarien und Lerngeschichten und deren schrittweisen Verwirklichung
- Erarbeitung von Qualitätsindikatoren
- Einrichtung von Qualitätszirkeln

Aus einer Standortbestimmung erfolgt die Arbeit an Zielen und darauf bezogenen Qualitätsindikatoren. Eine solche Konkretisierung ist schon deshalb wichtig, damit später überprüft werden kann, ob die definierten Qualitäten verbessert werden konnten. Gleichzeitig ist es auch wichtig, dass eine Infrastruktur geschaffen wird, welche das Projektmanagement im Qualitätsbereich übernimmt (Qualitätszirkel).

Modul 3: Durchführung und Begleitung von Qualitätsprojekten
In der alltäglichen Arbeit werden Qualitätsprojekte durchgeführt und ausgewertet.

- Individuelle Qualitätsprozesse (mit selbstevaluativen Anteilen)
- Kollegiale Feedback-Prozesse
- Schulhausinterne Workshops
- Workshops zu Qualitätsrecherchen

Den Kern der Qualitätsarbeit bilden individuelle und schulhausinterne Projekte, sowie ein regelmässiger Austausch darüber. Verfahren, die solche Prozesse unterstützen, sind einerseits der kollegiale Austausch, dann aber auch das forschende Lernen (im Rahmen von «Qualitätsrecherchen»). Eine externe Einführung und Begleitung von solchen Prozessen kann hilfreich sein, da die Schulen hier oft noch wenig Erfahrungen haben. Da diese Prozesse eng mit Fragen der Team- und Schulentwicklung zusammenhängen, findet hier eine intensive Kooperation mit dem Team Beratung des Pestalozzianum statt (vgl. auch dessen Angebote im Kursprogramm 1999).

Modul 4: Qualität evaluieren und sichern
Periodisch wird das erreichte Qualitätsniveau evaluiert.

- Formen des internen Assessments
- Interne Evaluation mit ISEB
- Externe Evaluation mit Schulportfolio

Periodisch wird es notwendig sein, den erreichten Qualitätsstand zu überprüfen und den durchgeführten Entwicklungsprozess zu evaluieren. Dabei gibt es beide Wege: eine interne und eine externe Evaluation. Empfehlenswert scheint es uns, nicht eine der beiden Möglichkeiten einseitig zu favorisieren. Interne Evaluation wird oft als näher bei den eigenen Problemen empfunden. Ein zeitweiliger Aussenblick ist dabei als Korrektiv jedoch unbedingt notwendig.
Informationsveranstaltungen: Zu den einzelnen Modulen bietet das Pestalozzianum nach Bedarf Veranstaltungen an, in welchen eine Grundinformation zu Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung vermittelt wird.
Kontakt: Wer sich für weitere Informationen interessiert, kann sich wenden an: Hans Bätscher, Pestalozzianum Zürich, Qualitätsentwicklung, Auenstr. 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1.
Tel.: 801 13 70/30; Fax: 801 13 19;
E-Mail: quality@pestalozzianum.ch

Heinz Moser ist Projektleiter Qualitätsentwicklung am Pestalozzianum.

Stimmungsbild aus der Intensivweiterbildung

Zeit der Reife

Wie erlebt ein Lehrer die vom Pestalozzianum organisierte Intensivweiterbildung? Nachdem in *infos und akzente* 2/98 das neue Kurskonzept vorgestellt wurde, schildert nun ein Teilnehmer seine Erfahrungen und gibt dabei auch Äusserungen von Kolleg/innen wieder.

Von Alexius Amstutz

Tag für Tag öffnest du dieselbe Türe. In letzter Zeit lässt sie sich immer schwerer bewegen. Du bist müde geworden. Es sind immerhin schon bald zwanzig Jahre. Ein und aus, dieselben Wände, derselbe Boden, derselbe Geruch. Das Hallen in den Gängen und das ständig treibende Pausenzeichen. Ein und aus, Türe auf Türe zu. Du erinnerst dich kaum mehr an die Zeiten, in denen du Arbeitsblätter noch «handwerklich» herstellen musstest, mit «Spritmatrizen» und kurbelbetriebenem Umdrucker. Genau so sind auch die Erinnerungen deiner Ideale und Vorstellungen zum Beruf verblasst. Berufung ist zum gut bezahlten Job geworden. Der Alltag hat Ernüchterung und Enttäuschung gebracht. Erfahrungen stehen dir immer mehr im Wege. Einmal offen und menschenfreundlich, hast du dich zurückgezogen in deine dir vertrauten Räume. Immer wieder wirst du herausgefordert, du reagierst ablehnend und misstrauisch, suchst nach dem «vergrabenen Hund». Du kennst das Sprichwort vom «kleinen Finger und der ganzen Hand» nur zu gut aus der Erfahrung; lieber hältst du dich am Bewährten fest. Für undurchsichtige Experimente, die dir noch die letzte Energiereserve verbrennen, fühlst du dich zu müde.
Du beginnst deinen Alltag übersichtlich, möglichst unverbindlich und auch ein bisschen bequemer einzurichten. Die Mittel dafür kennst du: Ein guter Schutz ist der Anspruch auf die «Anciennität», oder ein gutes Versteck ist auch das seit Jahren gepflegte Hausamt oder sonst ein «Berufshobby». Um einen besonders